

Spezialisierungslehrgänge für Inklusion mit Fokus auf Kinder und Schüler*innen mit Behinderungen im Kindergarten und der Grundschule sowie in der Mittel- und Oberschule

Syllabus/Kursbeschreibung

Akademisches Jahr: 2024/2025	
Titel der Lehrveranstaltung:	Digitale Medien und Inklusive Bildung - LAB GS
Studienjahr:	1.
Semester:	2.
Prüfungskodex:	80893 Grundschule
Wissenschaftlich - Disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Dozent der Lehrveranstaltung:	Laner Christian
Modul:	/
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	1
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	20
Gesamtanzahl Sprechstunden:	nicht vorgesehen
Sprechzeiten:	nicht vorgesehen
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	Die Lehrveranstaltung vermittelt Know-How zum geeigneten Einsatz digitaler Medien in inklusiven Unterrichtssettings/Spiel- und Lernsituationen.
Spezifische Bildungsziele:	Digitale Kompetenzen und Handlungswissen zum Potenzial digitaler Medien für inklusive Bildungsplanung und die pädagogische Praxis in der Schule (u.a. Barrierefreiheit).
Auflistung der behandelten Themen:	Digitale Medien und Inklusion - Chancen und Herausforderungen Digitale Barrierefreiheit Barrierefreie Gestaltung von Lernsituationen mit digitalen Medien Geeignete Programme und Apps für eine inklusive Arbeit mit Kindern
Unterrichtsform:	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeiten
Erwartete Lernergebnisse:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent*innen kennen das Potenzial digitaler Medien für den pädagogischen Einsatz und verstehen daraus resultierende Herausforderungen. • Die Absolvent*innen können die Prinzipien digitaler Barrierefreiheit für die Gestaltung von Lernsituationen und Materialien anwenden. • Die Absolvent*innen sind im Stande, digitale Anwendungen nach inklusionsrelevanten Kriterien zu beurteilen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent*innen können Inhalte digitaler Medienbildung dem jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder entsprechend vermitteln und kommunizieren. • Die Absolvent*innen haben die Fähigkeit, den Herausforderungen beim Einsatz digitaler Medien auf Basis technologischer Weiterentwicklungen inklusions-pädagogisch zu begegnen.
Prüfungsform:	Schriftlich
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Bei der schriftliche Prüfung wird Folgendes in Betracht gezogen und bewertet: Zugehörigkeit, logische Struktur, klare Argumentation, formale Korrektheit, spezifische medienpädagogische Analyse- und Anwendungsbeispiele hinsichtlich Barrierefreiheit, Einbindung von Fachliteratur, usw.
Pflichtliteratur:	<p>Bosse, I.; Schluchter, J.-R.; Zorn, I. (2019): Handbuch Inklusion und Medienbildung. Juventa, Weinheim WCAG 2.0: https://www.w3.org/Translations/WCAG20-de/WCAG20-de-20091029/</p> <p>Edelmayer, G.; Rauch, C. (2018): Barrierefreie Digitalität. In: fnma (HRSG.). Magazin 4/2018 S. 16-18</p>
Weiterführende Literatur:	Siehe Vorlesungsunterlagen